

Behind the **scenes**

BURN-IN traf die Künstlerin erstmalig auf der ARTMUC in München 2015. Es entwickelte sich ein spannungsgeladener, fruchtbarer Dialog, ein anregendes Miteinander und die Kreation der BODY SCENERIES.

Kathrin Höhne ... Steht Identität wirklich im Gegensatz zu Diversität, oder bedingt das Eine das Andere nicht vielmehr?

Um die eigene Identität mehr und mehr erfahren zu können, benötige ich das Ausloten von Vielfalt, Andersartigkeit und Gegensatz, Überschreitung von bestehenden Grenzen.

Auch ist unsere Identität als Individuum und als Gruppe, oder als Gesellschaft, keine feste Norm, die einmal entdeckt und festgehalten, so bestehen bleibt. Identität ist stets in Bewegung und Veränderungen unterworfen, ein Prozess, der ein Leben lang und darüberhinaus andauert.

Es ist ein ständiger Wechsel von Zulassen und wieder Abgrenzen gegenüber Anderssein.

Der größte Gegensatz in der Natur wie auch in der Menschheitsgeschichte ist das männliche und weibliche Geschlecht. Mann und Frau unterscheiden sich in Physis, Psyche, Emotionalität und Denken.

Das Männliche benötigt das Weibliche, um sich selbst näher zu kommen, zu spüren, und genauso umgekehrt.

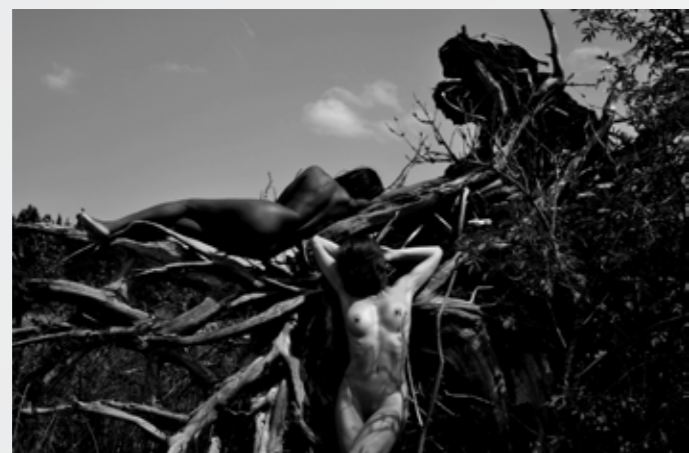
Der extreme Gegensatz des Männlichen und Weiblichen ist gleichzeitig die größte Anziehung und Leidenschaft.

Jeder Mensch vereint weibliche und männliche Anteile in sich und sucht in seinen zwischenmenschlichen Beziehungen nach Ergänzung, um sich selbst näher zu kommen und zu spüren.

Die Unterschiede in der Hautfarbe öffnen ein weiteres Thema: nämlich Identität und Vielfalt von Menschen verschiedener Kulturen und Herkunftsländer.

Fotoshootings in Berlin und München. Im Juni 2016 standen zwei intensive Fotoshootings in Berlin und München am Programm. Anregende openair-Locations, geprägt von der Schönheit der Natur und einzigartigen Szenerie.

Die Identität benötigt die Vielfalt, um sich selbst zu erkennen.



Scenery & film stills

Kathrin Höhne präsentiert in der Serie BODY SCENERIES sowohl Interpretationen als auch Inszenierungen. Scenery bedeutet für sie sowohl Landschaft, Kulisse und Bühnenbild als auch „film stills“, also eine Aufnahme während einer Filmproduktion. Diese Sichtweise wird noch verständlicher, wenn man die Ausbildung der Künstlerin kennt.

BURN-IN präsentiert in der Oktober Ausstellung 11 limitierte Auflagen (5 Stück) und ein großflächiges Unikat auf ALU-DIBOND in imposanter Größe (180 x 270 cm).

Identity needs diversity to recognize itself.



Fotokunst | **Schwarz-Weiß**

Im Oktober zeigt die zeitgenössische BURN-IN Galerie sinnliche Kunst der deutschen Fotokünstlerin und Schauspielerin Kathrin Höhne. Im Rahmen des Diversity | Identity Ausstellungsreigens wagt die Wiener Galerie erstmalig das aufregende und gleichzeitig vielversprechende Experiment, künstlerische Akt-Fotografie in Schwarz-Weiß zu inszenieren.

BURN-IN erweitert das Spektrum und positioniert sich in einem weltweit stark wachsenden Kunst-Genre. Laut einer IFSE Studie unter deutschen Galeristen handelt es sich um die ökonomisch dritt wichtigste Kunstgattung nach Malerei und Skulptur. Aktuell erzielen namhafte Auktionshäuser enorme Umsätze mit Top-Positionen. Andreas Gurskys *Rhein II* erzielte 2011 stattliche 4,3 Mio. \$.

Künstlerische Fotografie zu sammeln wird stetig populärer, gilt als höchst dynamische Triebfeder des Kunstmarktes und erobert immer mehr Art-Investment-Portfolios. Helmut Newton, Annie Leibovitz, Oliviero Toscani lassen schon seit vielen Jahren niemandem mehr kalt.

BURN-IN empfiehlt Fotokunst. Vieles spricht für dieses Genre sowohl im privaten als auch unternehmerischen Kontext (Firmensammlungen). Kleine Auflagen bis fünf Abzüge garantieren Exklusivität. Der Return on Culture (Investment) fusst auf zwei Beinen: der positiven monetären Entwicklung und dem ganz besonderen sinnlichen Bildgenuss, der das Kopfkino sofort in Gang setzt.

Geschichte. Die *Kunstfotografie* entstand Mitte des 19. Jahrhunderts mit dem Ziel mit der Kamera die Malerei zu imitieren. Die jüngere Differenzierung zwischen künstlerischer und angewandter Fotografie entwickelte sich nach 1945. Kunstfotografie gilt als eigenständiges künstlerisches Ausdrucksmittel und wird zum Erzielen aufklärerischer, sozialkritischer oder anderer ideologischer, politischer Wirkungen verwendet. Die wichtigsten Genres: Architektur, Akt, Natur, Landschaft, Portrait, Reportage, Dokumentation und experimentelle Fotografie. *Aktfotografie* und erotische Fotografie stehen stets im Spannungsfeld zwischen künstlerischer Freiheit, Ästhetik, Kitsch, Provokation und dem Verstoß gegen die „guten Sitten“ oder die Sexualmoral.

Ungeachtet der digitalen Bilderflut besticht das Genre vor allem dann, wenn die Symbiose aus Abstraktion und Verdichtung gelingt. Das Lösen von realen Szenen und der Drift in Richtung der emotionalen Interpretation des Moments sprechen für sich.



Fotokunst, die berührt, fesselt und unter die Haut geht!



BURN-IN Galerie & Denkfabrik

Argentinerstraße 53 | 1040 Wien | Österreich
+43/1/364 93 16 | art@burn-in.at | burn-in.at

Öffnungszeiten
Di.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr

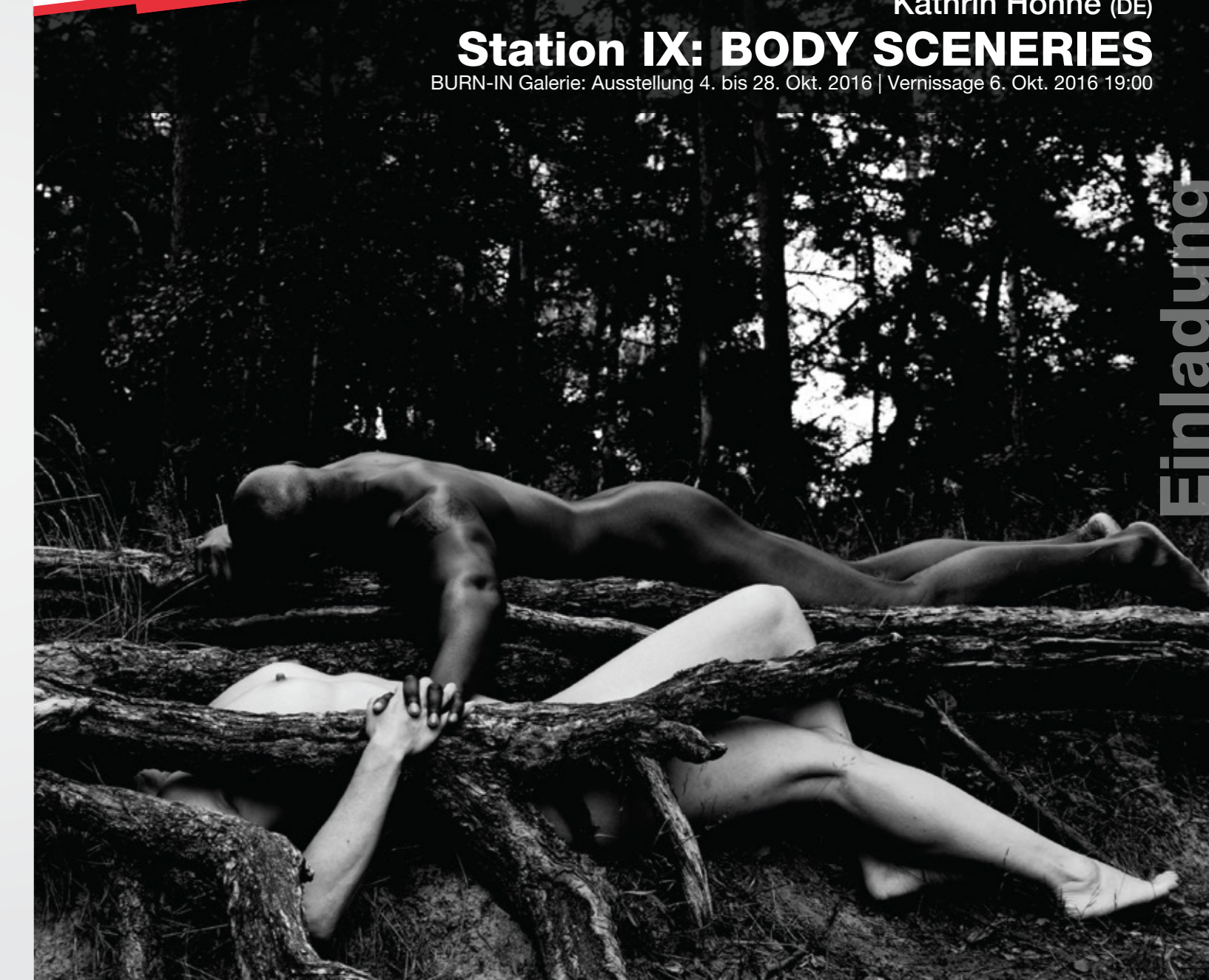


galerie & denkfabrik

Kathrin Höhne (DE)

Station IX: BODY SCENERIES

BURN-IN Galerie: Ausstellung 4. bis 28. Okt. 2016 | Vernissage 6. Okt. 2016 19:00



Einladung

Kathrin Höhne

Höhne ist gebürtige Augsburgerin und studierte 1989 bis 1992 Fotografie und AV-Mediendesign an der Lazi Akademie in Esslingen sowie 1991 bis 1995 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Seit 1994 wirkte sie in TV- und Kinoproduktionen in Deutschland und den USA mit und war an deutschen Stadt- und Staatstheatern und in ganz Europa engagiert. Als Sprecherin ist sie für Werbung, Synchron, Hörbücher und Hörspiele tätig.



Ihre erste Fotoausstellung 2014 in der Galerie Cornelia Walter in München nannte sie „Sinneswelten/World of Senses“. Dieses Thema setzte sich in ihren weiteren Ausstellungen und Messebeteiligungen in Deutschland fort. Der menschliche Körper und Natur sind das Thema der Künstlerin. „Ich finde, dass unsere Körper in der Natur wurzeln und ja selbst Natur sind“ sagt Kathrin Höhne über ihre erotischen Motive, die Sinnlichkeit und Ästhetik vereinen. Licht und Schatten des Waldes verbergen die sinnlichen Körper und heben sie auch gleichzeitig hervor. Wie Adam und Eva im Paradies fühlen sich die dargestellten Paare beobachtet und verbergen sich vielleicht deshalb in der Natur, in Wurzeln und Blättern. Die Künstlerin holt in ihren Arbeiten die Körper teilweise aus ihren Verstecken und bietet den Betrachtern die Möglichkeit, etwas über den Menschen zu erfahren. Sie betrachtet den Körper als Ausdrucksmittel, das viel über den Menschen aussagt und als Tor zu seiner Seele. Auf keinem ihrer Fotos sieht man das Gesicht der Dargestellten, weil sie den Fokus bewusst und ganz ohne Hintergedanken auf einen frischen, unvoreingenommenen Blick auf den Körper legen will. Die Augen zeigen Emotionen und lenken leicht davon ab, wie sich der Körper in einer bestimmten Körperhaltung fühlt. Wahrscheinlich hat sie auch deshalb die Schwarz-Weiss Fotografie mit ihrer grauen Farbigkeit gewählt, von der Gerhard Richter sagt: „Grau hat schlechthin keine Aussage, es löst weder Gefühle noch Assoziationen aus, es ist eigentlich weder sichtbar noch unsichtbar.“

Schönheit: Zum Thema Schönheit hat Höhne auch eine ganz eigene Meinung. Abseits von Perfektion geht es ihr in der Verbindung von Form, Sinnlichkeit und Ausstrahlung um eine Balance von Körper und Seele, um das Bewusstsein, sich im eigenen Körper zu spüren. Diese Kraft und Energie der BODY SCENERIES ist für alle sichtbar, spürbar und hautnah erlebbar.“

